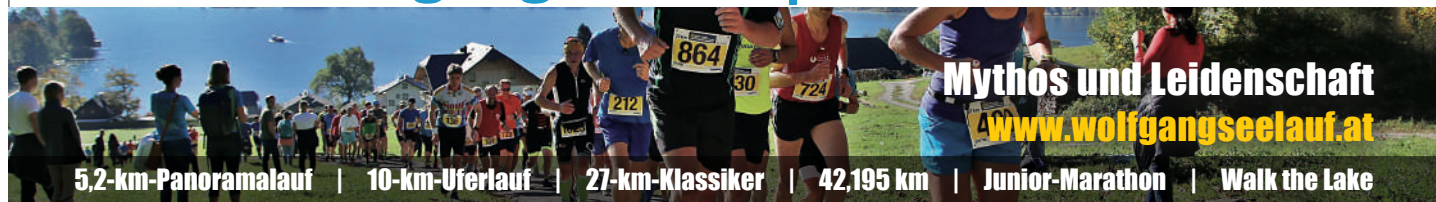


53. Int. Wolfgangseelauf | 17.-19. Oktober 2025



Presseinfo 8.25

Wolfgangsee, 19. 10. 2025

Rekorde am laufenden Band!

Ein Rekordfeld von knapp 7.000 Aktiven aus 58 Nationen (ebenfalls Rekord) nahm beim 53. Int. Wolfgangseelauf 2025 teil. Damit gab es gegenüber dem Vorjahr (5.330) ein Teilnehmerplus von fast 30%! Beim Junior Marathon waren die Jüngsten gerade einmal zwei Jahre alt. Ganz anders das Altersspektrum bei den vier sonntägigen Hauptläufen – hier stach der 92-jährige Josy Simon (LG St. Wolfgang) heraus, der als ältester Teilnehmer der 53-jährigen Wolfgangseelauf-Geschichte erfolgreich den 10-km-Uferlauf absolvierte.

Österreichs großer Erlebnislauf ...

... ist und bleibt der 27-km-Klassiker, Oberösterreichs ältester Lauf – mit Start und Ziel in St. Wolfgang. Seit 1972 im Programm, fand er zum 53. Mal statt! Der landschaftlich einzigartige Kurs rund um den Wolfgangsee wurde auch diesmal seinem Nimbus gerecht: Fordernd – aber landschaftlich unglaublich schön. Sowohl die Elite als auch die Hobbysportler waren im Ziel zurecht stolz auf ihre Leistungen. Der Bonus 2025 – bei Postkartenwetter – kühl aber sonnig – herrschten perfekte Laufbedingungen.

Innerhofer-Zwillinge dominieren den Klassiker

An der Spitze des 27-km-Klassikers waren die Leistungen einmal mehr beeindruckend. Wie all die Jahre zuvor, war eine gehörige Klasse vonnöten, um beim 27-km-Klassiker aufs Podest zu laufen. Mit Manuel – dem siebenfachen Berglauf-Staatsmeister – und Hans-Peter Innerhofer (beide LC Oberpinzgau) belegte erstmals ein Brüderpaar (mehr noch – ein Zwillingspaar, *9. 7. 1995) die Ränge 1 und 2. Manuel Innerhofers Siegerzeit von 1:29:43 Std. sticht besonders hervor, da diese die zweitbeste Zeit eines Österreichers in 53 Jahren Wolfgangseelauf-Geschichte ist! Nur Helmut Stuhlpfarrer war 1988 eine mickrige Sekunde schneller. Stuhlpfarrer und Innerhofer sind zudem die einzigen österreichischen Läufer, die in 53 Jahren die Strecke in einer Zeit von unter 1:30 Stunde absolvierten. Aber auch Hans-Peter Innerhofer lief ein starkes Rennen. Mit seinen 1:32:26 Std. (2. Gesamtrang) setzte er sich auf Rang 7 der ewigen österreichischen Wolfgangseelauf-Bestenliste und war damit um 17 Sekunden schneller als bei seinem 2. Gesamtrang 2022.

Die Ränge drei bis fünf wurden von starken Lokalmatadoren belegt. Markus Lemp (LC Sicking, Gesamtsieger 2021) in 1:36:40 und Andreas Englbrecht (Team Sport Lichtenegger) in 1:39:47 Std. sicherten sich Plätze drei und vier. Robert Reiter vom Veranstalterverein LG St. Wolfgang finishte mit einer persönlichen Bestzeit von 1:40:19 Std. auf dem hervorragenden 5. Gesamtrang. Bis dato stand seine Wolfgangseelauf-Bestzeit bei 1:42:59 (2023).

Schnellste Deutsche aller Zeiten!

Auch die Damen glänzten mit tollen Leistungen. Kirsten De-Baey-Ruszin (GER, PTSV Rosenheim/Falkesports), heuer schon jeweils Zweite beim Jungfrau- und Zermatt-Marathon, sowie Sechste bei der Duathlon-WM, erreichte mit ihren 1:45:14 Std. die viertbeste, je gelaufene Siegerzeit! Noch nie war eine deutsche Läuferin beim Wolfgangseelauf schneller! De-Baey-Ruszin verbesserte damit die 44 Jahre alte Marke der deutschen Marathon-Legende Charlotte Teske (1:47:22) um 2:08 Minuten. En passant verbesserte sie auch den 23 Jahre alten W35-Rekord um 18 Sekunden. Lob kam von De-Baey-Ruszin via Social Media zum Falkenstein bzw. zum Rennen: „Der Falkenstein war kurz und knackig. Der Sieg bei diesem Klassiker und die Siegerehrung mit der deutschen Bundeshymne waren für mich sehr emotional.“

So verwundert es nicht, dass De-Baey-Ruszin am Ende mehr als sieben Minuten Vorsprung auf ihre Landsfrau Philine Meister (Early Birds, 1:52:38) und mehr als neun Minuten Vorsprung auf die beste Österreicherin, die erst 21-jährige Theresa Birglechner (Pucking, 1:54:46) hatte. Diese nützte die, schlicht und einfach perfekten Bedingungen, und setzte sich damit an die 15. Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste des 27-km-Klassikers. Für die mit einer Marathon-Bestzeit von 2:39:12 angereiste Äthiopierin Sintayehu Kibebo (u. a. auch schon Siegerin LGT-Alpin-Marathon Liechtenstein und beim Kitbüheler Horn-Bergstraßenlauf) blieb in 1:59:12 Std. nur der 6. Gesamtrang.

Mit 2.349 Meldungen (66 % Männer) wurde der 24 Jahre alte Teilnehmerrekord des 27-km-Klassikers knapp überboten! Der Unterschied zu heute: Damals gab es keine weiteren Bewerbe.

27 km Herren: 1. Manuel Innerhofer (AUT) 1:29:43
2. Hans-Peter Innerhofer (AUT) 1:32:26
3. Markus Lemp (AUT) 1:36:40
4. Andreas Englbrecht (AUT) 1:39:47
5. Robert Reiter (AUT) 1:40:19

27 km Damen: 1. Kirsten De-Baey-Ruszin (GER, W35-Rekord) 1:45:14
2. Philine Meister (GER) 1:52:38
3. Theresa Birglechner (AUT) 1:54:46
4. Monika Kubai (AUT) 1:58:15
5. Mag. Johanna Novak (AUT) 1:58:21

Langer Atem

Starke Leistungen gab's auch bei der längsten Distanz im Zuge des 53. Int. Wolfgangseelaufes – dem Marathon mit Start in Bad Ischl. Kein Zufall, dass er, bei einer von der Laufplattform HDsports durchgeführten Wahl, zu den 25 schönsten Marathons der Welt gekürt wurde. Der hügelige Natur-Marathon, lässt „Herzen höherschlagen“ – und das in mehrfacher Hinsicht. Bei der 14. Auflage gab es einmal mehr besondere Leistungen.

Hamm(er)-Zeit

Völlig überraschend stellte die 27-jährige Deutsche Maren Hamm (Early Birds) mit ihrer Siegeszeit von 3:10:16 Std. einen neuen Streckenrekord auf. Sie unterbot damit den bisherigen, von DDr. Veronika Limberger (nunmehr Haas), aus dem Jahr 2014 gleich um 3:34 Minuten! Nur eine Woche nach ihrem Start beim Chicago-Marathon lief die Niederösterreicherin Renate Veigl (Wagyusportsteam) in 3:21:52 Std. persönliche Wolfgangsee-Bestzeit, zugleich auch Rang 3 der ewigen Wolfgangsee-Marathon-Bestenliste und W35-Rekord. Sie war damit sogar deutlich schneller als bei ihren beiden Gesamtsiegen in den Jahren 2021 (3:24:06) und 2023 (3:37:11) – für den Sieg reichte das, aufgrund der Hamm'schen Topleistung trotzdem nicht. Die 27-jährige Anja Weilguni (SVG Gallneukirchen) komplettierte das Siegerinnentrio, des heuer sehr starken Damenrennens, mit einer 3:25:04 Std. vor Tereza Korvasova (Marathon-Gesamtsiegerin 2024) in 3:28:41 Stunden. Beachtlich: Die 67-jährige Marianne Stauer (St. Georgen im Attergau) verbesserte den W65-Rekord um sage und schreibe 54:11 Minuten auf 4:21:14 Stunden!

Sololauf zum Sieg

Der 33-jährige Garstener Markus Schreiner (LAC BMD Amateure Steyr) konnte seinen Marathonsieg vom Vorjahr verteidigen und war nach einem gewaltigen Sololauf mit großem Vorsprung in 2:46:49 Std. genau drei Minuten schneller im Ziel als 2024. Schreiner lief (nach zwischenzeitlichen Problemen, die ihn fast zum Aufgeben gezwungen hatten) übrigens auf die Sekunde, zwei gleich lange Hälften (1:23:25 und 1:23:24). Anm.: Erstmals wurde beim Marathon und beim 27-km-Klassiker eine Zwischenzeit bei der Marienkapelle in Fürberg genommen = exakt bei der Halbmarathonmarke bzw. von dort bis ins Ziel wars für die 27er noch ein Halbmarathon. Mit seinen 2:46:49 Std. setzte sich Schreiner auch auf Position 3 der ewigen Wolfgangsee-Marathon-Bestenliste bzw. verbesserte er damit auch den bisherigen M30-Rekord um 2:46 Minuten. Übrigens: Seit 2019 (und wohl noch lange) wird die Marathon-Bestenliste vom Ultralauf-Weltklasseathleten Florian Neuschwander (GER) mit 2:41:40 Std. angeführt.

Auf dem 2. Gesamtrang platzierte sich diesmal der 40-jährige Prager Maxim Semenchukov in 2:56:38 Std. Lokalmatador Benedikt Rosensteiner von der DSG Union Raiba Pfandl finishte als Sieger der M35 auf dem 3. Gesamtrang in 3:00:27 Std. Die perfekten Bedingungen nützten weitere Athleten zu AK-Rekorden: Daniel Schmalzer (T3 Tri Team Traunsee, MU20: 3:38:51); Gerhard Zechleitner (M55: 3:16:05); Erwin Wagner (GER, M70: 4:03:52). In Summe gab es somit sieben AK-Rekorde beim Marathon. Zudem sehr erfreulich: Der Marathon-Melderekord aus dem Vorjahr wurde um 22 % auf 327 Meldungen (72 % Männer) gesteigert!

42,2 km Herren: 1. Markus Schreiner (AUT)	2:46:49	42,2 km Damen: 1. Maren Hamm (GER)	3:10:16
2. Maxim Semenchukov (CZE)	2:56:38	2. Renate Veigl (AUT)	3:21:52
3. Benedikt Rosensteiner (AUT)	3:00:27	3. Anja Weilguni (AUT)	3:25:04
4. Patrick Tröscher (AUT)	3:02:53	4. Tereza Korvasova (AUT)	3:28:41
5. Andreas Pfandlbauer (AUT)	3:04:30	5. Julia Ecker (AUT)	3:29:34

10 km – die beliebteste Volkslaufdistanz

Eine große Nummer im Zuge des Gesamtevents ist und bleibt der 10-km-Uferlauf zwischen Gschwendt und St. Wolfgang. Mit 1.996 Meldungen (53 % Damen, 47 % Herren) konnte das drittbeste Ergebnis in der 22-jährigen Uferlauf-Historie erzielt werden. Im beeindruckenden Feld waren auch einmal mehr etliche Asse. Gute Siegerzeiten (insbesondere bei den Damen) waren die logische Folge.

Bei den Männern holte sich der 40-jährige Christian Gutenbrunner den zweiten Gesamtsieg. Diesmal war er in 34:01 Minuten um fünf Sekunden schneller als bei seinem Debütsieg 2018. Die nächsten drei Läufer trennten am Ende nur zehn Sekunden. Der erst 19-jährige Nicolas Kellinger (Limodore Runion Altenberg) hatte in 34:25 Min. knapp vor Oliver Pfaffenwimmer (LAC Colleective Molln) in 34:32 und dem besten Lokalmatador Roland Höll (LG St. Wolfgang) in 34:35, die Nase vorne. Der 92-jährige Josy Simon (LG St. Wolfgang) war bei seiner 10-km-Teilnahme nicht nur der älteste Wolfgangseeläufer aller Zeiten – er verbesserte auch seinen eigenen M90-Rekord aus dem Vorjahr (1:20:05) um 40 Sekunden auf 1:19:35 Std.

Bei den Damen kamen die drei Bestplatzierten mit Top-Zeiten ins Ziel. Die 22-jährige Deutsche Annika Leineweber (MTG Mannheim) gewann in sehr guten 36:04 Minuten, womit sie sich an die dritte Stelle der ewigen Uferlauf-Bestenliste setzte. Den letztjährigen Streckenrekord von Kerstin Springer (35:56) verfehlte sie nur um acht Sekunden. Nur 25 Sekunden dahinter folgte auf Rang 2 die Lettin Agata Strausa in 36:29 Min. (Rang 4 der 10-km-Bestenliste) – eine Zeit, die bis dato 19 Mal zum Sieg gereicht hätte. Das Podest komplettierte die im Vorfeld länger verletzte gewesene Kerstin Springer, die damit bei den letzten drei Uferläufen die Gesamtränge 1 – 1 – 3 belegte.

Stark auch die Mastersläuferinnen: Helga Baiert (TuS Kremsmünster) verbesserte ihren W65-Rekord aus dem Vorjahr um 39 Sekunden auf glatte 49:00 Minuten. Richtiggehend pulverisiert wurde der 20 Jahre alte W70-Rekord der Schweizerin Erika Keller (53:11): Veronika Weyrich (ASV Salzburg LA) drückte diesen in ihrem ersten W70-Jahr um 4:09 Minuten auf 49:02 Minuten!

10 km Herren: 1. Christian Guttenbrunner (AUT)	34:01	10 km Damen: 1. Annika Leineweber (GER)	36:04
2. Nicolas Kellinger (AUT)	34:25	2. Agata Strausa (LVA)	36:29
3. Oliver Pfaffenwimmer (AUT)	34:32	3. Kerstin Springer (AUT)	36:49
4. Roland Höll (AUT)	34:35	4. Caroline Stadler (AUT)	40:32
5. Florian Gruber (AUT)	34:58	5. Natalie Möllinger (AUT)	40:49

„Einstiegsdroge“

Als solche gilt beim Wolfgangseelauf der 5,2-km-Panoramalauf zwischen Strobl und St. Wolfgang, bei dem nach rund einem Kilometer die Landesgrenze zwischen Salzburg und Oberösterreich passiert wird. Bei der 20. Auflage gab es mit 849 Meldungen (davon 58 % Damen) das zweitbeste Ergebnis der Geschichte.

Immens knapp und spannend ging es vor allem beim Männerrennen zu. Die ersten sechs waren am Ende nur durch 14 Sekunden getrennt. Der 23-jährige Micheldorfener Christoph Stadler (Running Collective) setzte sich am Ende in 17:23 Minuten vor dem zeitgleichen Lukas Sturm (LAG Genböck Haus Ried) und eine Sekunde vor dem 22-jährigen Moritz Heiml (LAC BMD Amateure Steyr) durch. Eine große Talentprobe legte der erst 14-jährige Matteo Albert (TripowerWimberger Freistadt) auf Gesamtrang 5 in 17:37 Minuten ab! Damit verbesserte er den 15 Jahre alten MU16-Rekord von Lukas Pertl (18:00) um 23 Sekunden.

Hochkarätig auch das Damenrennen: Das erst 17-jährige Lauftalent Emma Scherb holte sich in persönlicher Wolfgangseelauf-Bestzeit und WU18-Rekord von 19:41 Minuten den dritten Sieg in Folge. Ihre Siegerzeiten der Jahre 2023–2025 verdeutlichen ihre beeindruckende sportliche Entwicklung: 21:21 – 20:27 – 19:41. Mit ihren 19:41 setzte sich Emma Scherb auf den 4. Rang der 5,2-km-Bestenliste. Der 15 Jahre alte Streckenrekord (19:18) ist evtl. schon 2026 in Reichweite.

Diese Topleistung war heuer aber auch vonnöten, um Sieg No. 3 zu fixieren. Denn nur sieben Sekunden dahinter finishte die 33-jährige Maria Pangalila (LAC Nationalpark Molln) in 19:48 Minuten (W30-Rekord) auf dem 2. Gesamtrang. Ebenfalls top die Leistung der 40-jährigen Slowakin Katarina Lovrantova, die den dritten Gesamtrang in 20:25 Minuten (W40-Rekord) fixierte. Nicht zuletzt überzeugte einmal mehr Irmi Kubicka (Honeder Naturbackstube) bei ihrem W65-Sieg in 23:35 Minuten. Sie verbesserte den von Veronika Weyrich gehaltenen W65-Rekord aus dem Vorjahr (25:50) gleich um 2:15 Minuten!

5,2 km Herren: 1. Christoph Stadler (AUT) 17:23	5,2 km Damen: 1. Emma Scherb (AUT, WU18-Rekord) 19:41
2. Lukas Sturm (AUT) 17:23	2. Maria Pangalila (AUT, W30-Rekord) 19:48
3. Moritz Heiml (AUT) 17:24	3. Katarina Lovrantova, MSc (SVK, W40-Rekord) 20:25
4. Johann Lehenauer (AUT) 17:31	4. Katharina Auinger (AUT) 21:42
5. Matteo Albert (AUT, MU16-Rekord) 17:37	5. Miriam Keller (AUT) 22:10

Charity – Walk – Junior

+ Ein besonderes Event war einmal mehr der Spendenlauf der Strobler Schulen. Mit ihm wurde der 53. Int. Wolfgangseelauf eröffnet. Am Ende wurde von den 364 Teilnehmenden ein stolzer Erlös von € 21.500,- erlaufen.

+ Sehr gut kam auch der 4. Walk the Lake von St. Gilgen an: Auch hier nahmen 364 Aktive (60 % Damen) aus 18 Nationen den Wolfgangsee unter die Beine.

+ Einen tollen Melderekord gab es beim samstägigen Junior-Marathon: Mit 585 Anmeldungen aus 15 Nationen wurde das Rekordergebnis des Jahres 2023 (488) um 20 % getoppt. 294 Burschen und 291 Mädchen zwischen 2 und 13 Jahren hielten sich die Waage.

Bilanz

Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung zogen die Organisatoren eine ausgezeichnete Bilanz: „Mit knapp 7.000 Anmeldungen konnten wir das beste Ergebnis in der 53-jährigen Historie verzeichnen. Am wichtigsten war jedoch, dass wir allen Aktiven ein besonderes Sport- und Naturerlebnis bieten konnten. Bei optimalen Laufbedingungen mit kühlen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein sowie großartiger Stimmung im Publikum, war das einmalige Wolfgangseelauf-Feeling tausendfach zu spüren.“

In 53 Jahren konnten in Summe 121.036 Meldungen verzeichnet werden. Beim 10- und 5,2-km-Lauf gab's heuer mit der 25.000 bzw. 10.000 Meldung gleich zwei Jubiläen. Möglich machte den riesigen Erfolg des 2025er-Events neben den Aktiven auch das 400-köpfige Organisationsteam und alle beteiligten Institutionen und Partner, denen wir an dieser Stelle ganz besonders danken möchten.“

Alle Ergebnisse 2025

<https://balancer.pentek-timing.at/results.html?pnr=14605>

Eckdaten 53. Int. Wolfgangseelauf:

Freitag, 17. Oktober 2025:

8.00–12.00 Uhr: 3. Charitylauf an der Strobler Seepromenade (Distanz frei wählbar).

Samstag, 18. Oktober 2025:

9.00 Uhr: 4. Walk the Lake-Start beim Strandbad Brunnwind in St. Gilgen (8,5 km | 14 km | 18,5 km | 27 km).

14.00 Uhr: 16. Junior Marathon an der Seepromenade Strobl für die Jahrgänge 2012 und jünger (200 m | 400 m | 800 m | 1.200 m).

Sonntag, 19. Oktober 2025:

9.15 Uhr: 14. Marathon in Bad Ischl.

10.30 Uhr: 53. Int. Wolfgangseelauf (27-km-Klassiker-Start) in St. Wolfgang

10.30 Uhr: 20. Panoramalauf (5,2-km-Start) in Strobl.

10.34 Uhr: 22. Uferlauf (10-km-Start) in Gschwendt.

Ausblick:

54. Int. Wolfgangseelauf

Termin: 17.–18. 10. 2026

Infos und Anmeldung ab 1. 1. 2026: www.wolfgangseelauf.at

Event-Tipps

+ Wolfgangseer Advent: www.wolfgangseer-advent.at

+ Tolle Salzkammergut-Sport-Events laden ein: <https://salzkammergutbewegt.at>

+ Interessante Partner-Events: <https://www.wolfgangseelauf.at/sponsoren/partner-events>

Downloads und Social Media

Alle wichtigen Infos und Downloads: <https://www.wolfgangseelauf.at/das-wichtigste-the-most-important-things.htm>

Wolfgangseelauf-Magazin 2025: http://www.wolfgangseelauf.at/wp-content/uploads/2025/08/Wolfgangseelauf_Magazin_2025.pdf

Pressefotos, Logos und Grafiken zum Download: <https://www.wolfgangseelauf.at/presse>

Fernseh-, Video- und Radiobeiträge: https://www.wolfgangseelauf.at/tv_video_radio

Wolfgangseelauf-Filme: https://www.youtube.com/results?search_query=wolfgangseelauf

Facebook: <https://www.facebook.com/Wolfgangseelauf/?ref=hl>

Instagram: <https://www.instagram.com/wolfgangseelauf/>

Wir danken für Ihre Publikation und stehen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Julia und Melanie Sperrer – Patrick De-Bettin
(Social Media und Presse OK Int. Lauf – GF WTG)

53. Int. Wolfgangseelauf | 17.–19. Oktober 2025 | www.wolfgangseelauf.at

5,2 km | 10 km | 27 km | 42,2 km | Junior-Marathon | Walk the Lake | Charitylauf

Wolfgangsee Tourismus Gesellschaft mbH | WTG

Au 140, A-5360 St. Wolfgang, Tel.: +43 (0) 6138 / 80 03, www.wolfgangsee.at, info@wolfgangsee.at

Wir danken unseren sportlichen Partnern

